



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Audi schließt Le-Mans-Vorbereitungen ab

- **Drei Audi R18 e-tron quattro bereit für das 24-Stunden-Rennen**
- **Regnerisches Wetter schränkt Testprogramm ein**
- **Marco Bonanomi erprobt Reifengeneration für 2014**

Ingolstadt/Le Mans, 9. Juni 2013 – Audi schloss seine Vorbereitungen auf das wichtigste Langstrecken-Rennen des Jahres mit einem größtenteils verregneten Test in Frankreich ab. Zwei Wochen vor den 24 Stunden von Le Mans stimmte das Audi Sport Team Joest die Langheck-Variante des Audi R18 e-tron quattro beim achtstündigen Testtag auf den Hochgeschwindigkeitskurs ab.

An einem überwiegend nassen Sonntag an der Sarthe konzentrierte sich die Mannschaft des elfmaligen Le-Mans-Siegers darauf, verschiedene aerodynamische Abstimmungsvarianten des Audi R18 e-tron quattro zu erproben. Ebenso experimentierten die Ingenieure mit verschiedenen Reifen-Luftdrücken, um das Verhalten der Regenpneus auf eine Runde und über längere Distanzen zu analysieren. Einsetzende Schauer veranlassten das Team, das Training am Vormittag vorzeitig zu beenden. Die Streckenbedingungen waren zu unbeständig, wie auch Loïc Duval bei einem Ausritt in der Tertre-Rouge-Kurve gegen Ende der ersten Tageshälfte feststellte. Sein Auto mit der Startnummer 2 blieb jedoch strukturell unbeschädigt und war bereits nach der Mittagspause wieder einsatzbereit.

Am Nachmittag verbesserte sich die Wetterlage nur langsam: Erst in den letzten 90 Minuten war es möglich, den Traditionskurs auf Trockenreifen zu befahren. Die drei R18 e-tron quattro beendeten den Testtag auf den ersten drei Positionen. Obwohl regnerische Wetterbedingungen herrschten, sammelte auch die Startnummer 4 wichtige Ergebnisse für die Zukunft. Audi-Werksfahrer Marco Bonanomi erprobte im schwarzen R18 e-tron quattro die neue Reifengeneration von Partner Michelin für 2014.

„Wir sind zum Testtag gekommen, um verschiedene Programme abzuarbeiten und dabei etwas zu lernen“, resümierte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich.

„Durch das unstete Wetter konnten wir leider bei weitem nicht alle geplanten



Optionen ausprobieren. Erst gegen Ende wurde es trocken. Zum Schluss fand Loïc Duval eine freie Runde und ihm gelang die Bestzeit. Aber erst im Rennen werden wir wirklich sehen, wo wir stehen.“

Ergebnis Testtag

1. Duval/Kristensen/McNish (Audi R18 e-tron quattro), 3.22,583 Min.
2. Gené/di Grassi/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro), 3.25,358 Min.
3. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro), 3.25,647 Min.
4. Buemi/Davidson/Sarrazin (Toyota), 3.27,581 Min.
5. Bonanomi (Audi R18 e-tron quattro), 3.27,894 Min.
6. Lapierre/Nakajima/Wurz (Toyota), 3.29,593 Min.
7. Heidfeld/Jani/Prost (Lola-Toyota), 3.31,967 Min.
8. Beche/Belicchi/Cheng (Lola-Toyota), 3.34,724 Min.
9. Kane/Leventis/Watts (HPD-Honda), 3.35,631 Min.
10. Brundle/Heinemeier-Hansson/Pla (Morgan-Nissan), 3.38,801 Min.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.